

unermüdblichen Forschungen des in der Gelehrtenwelt hochgefeierten J. Müller gelang, manches jener Räthsel zu lösen und namentlich dem Thierkoloß seine richtige Stelle im Systeme anzuweisen, so wurde seine Vermuthung doch erst zur Wahrheit, als der glückliche Auffinder des Hydrarchos, Herr Dr. Koch, von einer zweiten Reise aus Amerika zurückkehrte und nicht nur ein neues, viel vollständigeres Exemplar eines Thieres derselben Art, sondern auch einen sehr wohl erhaltenen Schädel einer zweiten Art dieser Gattung mitbrachte. Diese beiden höchst interessanten Schätze der Vorwelt sind nun eben nebst vielen anderen fossilen Gegenständen in der Reitbahn aufgestellt, und wer nur irgend Sinn für Werke der Natur hat, der wird sich gewiß lange gefesselt fühlen von diesem riesigen Raubthierfelle. Der Kopf ist fast ganz gut erhalten, namentlich die Zähne sind fast unverseht und sie zeigen deutlich, daß das Thier sich vom Raube, ja, das Weirvoneinanderstehen der Zähne und manches Andere läßt vermuthen, daß es sich nur von großen Thieren nährte. Die Halswirbel lassen auf einen sehr beweglichen Hals schließen, das große Brustgewölbe ist von zahlreichen Rippen umgeben, welche wie die Wirbel im Verhältnisse zum Kopfe groß und stark sind; dagegen läßt das aufgefundene Schulterblatt auf ziemlich kleine Gliedmaßen schließen. Die Länge des Thieres, 110 Fuß, ist ungeheuer. An dem Schädel einer zweiten Art sind deutlich Wechselzähne zu sehen (junge Zähne, welche die alten vorgeschoben haben), auch die Schnecke des Ohres und manche andere interessante Einzelheiten. Auch ein Stück fossiler Haut liegt dabei, und wenn sie wirklich demselben Thiere angehörte, wofür gar Manches spricht, so muß die Haut wie beim Rhinoceros Höcker, wenn nicht gar wie beim Gürtelthier poly-

gonische Schilder gehabt haben. Das Thier ist übrigens wieder nahe an der Oberfläche im Staate Alabama gefunden worden und muß daher wohl in der letzten Erdrevolution jener Gegend seinen Tod gefunden haben. Wenn man aber Alles zusammenfaßt, was beim Betrachten desselben einen festen Anhalt für seine systematische Stellung geben kann, so findet man keinen anderen Platz für dasselbe, als zwischen den Delphinen und jener Gras fressenden Cetacee (Wallfischthier), welche unter dem Namen Meerjungfer (Dujurg, Halicore) bekannt ist. Was übrigens den Namen Zeuglodon betrifft, so hat Owen denselben für das Thier gewählt, weil die großen Backenzähne mit ihren beiden Wurzeln ein Joch bilden: denn Zeuglodon heißt eben Jochzahn, cetoides aber heißt wallfischthierartig.

Schließlich wünsche ich noch Herrn Dr. Koch, der sich durch Auffuchen dieser vorweltlichen Ueberreste der Thierwelt so große Verdienste um die Wissenschaft erworben und dabei so viel aufgeopfert hat, einen recht zahlreichen Besuch, da er zumal die Zuschauer auf alles nur irgend Interessante mit der größten Freundlichkeit und Bereitwilligkeit aufmerksam macht. Wenn übrigens die Betrachtung des Zeuglodon jeden Beschauer, auch den nicht wissenschaftlich gebildeten, vollkommen befriedigen wird, so wird es doch gewiß nicht minder die Betrachtung der Unzahl von versteinigerten Muscheln und Schnecken, Glieder- und Strahlthieren, Haifischzähnen und Haifischwirbeln, Fisch- und Blattabdrücken u. s. w., welche deutlich zeigen, wie reich auch damals schon die Natur an den mannigfaltigsten Thier- und Pflanzenformen war, und was für zierliche Formen, namentlich von Muscheln und Schnecken, schon in der Vorwelt existirten.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Börse in Leipzig am 17. September 1849.

### Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	R. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	R. S. erbl. Pfand-	v. 500 . . .	—	90	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ½	7½*	—	—	briefe à 3½	v. 100 u. 25	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. . . . .	7½*	—	—	do. do. à 4	v. 500 . . .	—	99½	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	6½	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—	
Berlin pr. 100 ½ Pr. Cr.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6½	—	lausitzer do. . . 3	—	—	85	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. . . 3½	—	—	95	
Bremen pr. 100 ½ Ld'or.	k. S.	—	112½	idem 10 und 20 Kr. . . . .	—	2½	—	do. do. do. . . à 4	—	—	99½	
à 5 ½ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	104	
Breslau pr. 100 ½ Pr. Cr.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . . .	—	—	—	Obligationen à 3½	pr. 100 ½	—	—	
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>				—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				—	—	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ½	—	84½	—	Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 ½ 4	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150½	à 3 im 14 ½ F. } kleinere . . .	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	à 3½ in Pr. Cour. pr. 100 ½	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 4 ½ à 500	—	96½	—	à 5 ½ pr. 150 fl. C.	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	k. S.	—	6. 26½	do. do. do. . . . . à 4 ½ v. 500 u. 200 ½	—	105½	—	do. do. à 4 ½ - do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. . . . . à 5 ½ kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 3 ½ - do. do.	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	—	81½	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½	—	92	—	Lauf. Zins. à 103 im 14 ½ F.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	im 14 ½ F. } kleinere . . . . .	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ½	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	94½	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	89	—	excl. Zinsen pr. 100 ½ . . . .	140	—	—	
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 ½, später 3 ½ à 100 ½	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	—	104½	
	3 Mt.	—	—	R. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	83	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ½	—	—	89	
Augustd'or à 5 ½ à ½ Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	—	—	20	
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500	—	94	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	—	193	
Preuss. Frd'or 5 ½ idem - do.	—	—	—	à 3 im 14 ½ F. } kleinere . . .	—	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	à 100 ½ zur Zeit zinslos . .	—	31	
And. ausl. Ld'or à 5 ½ nach ger.	—	—	12½*)									

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. — Pf. \*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

#### Leipziger Börse, am 17. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	99	—	Leipzig-Dresdner . . . . .	—	104½
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . . .	21½	20
Berlin-Anhalt La. A. . . . .	90½	90	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	194	193
do. La. B. . . . .	90½	90	Sächs.-Schlesische	—	88
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . . .	—	89
Chemnitz-Riesa . . . . .	—	31	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 ½ - Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
do. 100 ½ - Sch. Pr. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	93½	Anh.-Dess. Landesb.	—	117
pr. Messe . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	94½	94½
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	50	Preuss. Bank-Anth.	—	98½

#### Spiritus loco 20½ - 20¼ Thlr.

Paris den 14. September.	
5 ½ Rente baar . . . . .	88. 35.
	pr. Ultimo 88. 40.
3 ½ „ „ . . . . .	55. 95.
	pr. Ultimo 55. 95.
Nordbahn 440. —	Bankactien 2335. —
London den 13. September.	
3 ½ Consols baar und auf Rechnung	92½.